

Die UNO ist kompetenter als Merkel/Sarkozy; unter ihrem Rettungsschirm können zukünftig alle unbesorgter leben

Gedanken zur Bewältigung der Euro-Krise und weltwirtschaftlicher Fehlentwicklungen

Inhalt

1. Nur exaktes naturwissenschaftliches Vorgehen bildet eine zuverlässige Basis für heutige Wirtschafts- und Finanzpolitik	1
2. Problemlösendes Vorgehen erfordert eine unmissverständlich-klare Definition der Gegebenheiten und Rahmenbedingungen	2
3. Es fehlt noch eine eindeutig-klare Diagnose der Probleme, die zu lösen sind	5
4. Die Unternehmer-Logik und die ersten Schritte hin zu globaler sozialer Marktwirtschaft.....	7
5. Anstelle der Europäischen Zentral-Bank sollten die UNO und die Weltbank autorisiert werden	10

1. Nur exaktes naturwissenschaftliches Vorgehen bildet eine zuverlässige Basis für heutige Wirtschafts- und Finanzpolitik

Die finanziellen Rettungsbemühungen der Europäischen Zentralbank EZB waren stets umstritten. Das liegt unter anderem daran, dass diesem Ansatz nicht die eindeutige naturwissenschaftliche Klarheit zugrunde liegt, die in der Physik und in der mathematischen Logik üblich ist, sondern *stattdessen* eine Glaubenslehre, die von Irr- oder Aberglauben geprägt ist. Max Weber¹ verwies auf Zusammenhänge der kapitalistischen Wirtschaftslehre mit religiösen Vorstellungen, mit dem Glauben, göttliche Einflusskräfte spielten eine wichtige Rolle: Wer im göttlichen Sinne handele, werde unterstützt, *erfolgreich* zu handeln. Falls das stimmt, muss die logische Schlussfolgerung – wer eine Marktführungsposition übernehmen konnte, könne davon ausgehen, im Einklang mit dem göttlichen Willen zu handeln – nicht ebenfalls stimmen. Darauf, dass man sich darauf nicht zuverlässig verlassen kann, hatte Jesus von Nazareth im Gleichnis vom Nadelöhr hingewiesen: „Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt.“ (Mk 10,25).² Mithin kann wirtschaftlich-finanzielles Erfolgsstreben auf einem Trugschluss beruhen, also aus Irrtümern hervorgegangen sein, aus Irrsinn, aus Aberglauben, aus Fehlinterpretationen. Zum Zustandekommen solcher Täuschungen hatten Lehrmeinungen der Scholastik Wesentliches beigetragen.³

Können mittelalterliche Fehlinterpretationen biblischer Aussagen eine zuverlässige Basis für heutiges wirtschafts- und finanzpolitisches Handeln sein? Der Begründer der modernen Nationalökonomie, der schottische Moralphilosoph und Aufklärer Adam Smith,⁴ hatte noch genau gewusst, was zu vernünftigem, gottgefälligem wirtschaftlichem Handeln gehört – ebenso wie John Kenneth Galbraith (1908-2006)⁵, ein naturwissenschaftlich geprägter US-amerikanischer

¹ https://de.wikipedia.org/wiki/Max_Weber#Organisationssoziologie

² https://de.wikipedia.org/wiki/Gleichnis_vom_Nadelöhr

³ *Scholastik* stammt von *schola* (lat.) = *Schule*. *Scholastik* ist eine Sammelbezeichnung für die Wissenschaften des lateinischen Mittelalters (9. – 15. Jahrhundert), vor allem für das hermeneutisch-textinterpretierende methodologische Vorgehen der Philosophie und Theologie. Charakteristisch für die gesamte Scholastik sind ihre Theologieabhängigkeit, ihre Text-, Autoritäts- und Schulgebundenheit, ihre Dogmatik: Da mit Selbstverständlichkeit angenommen wurde, dass in der Theologie die ewig gültige (Glaubens-)Wahrheit bereits vorliegt, ist *Ziel* der Scholastik *nicht* die Wahrheits*findung* gewesen, sondern die rationale Begründung, Deutung, Systematisierung und Verteidigung der Wahrheit, insbesondere Andersdenkenden gegenüber. Vgl. Scholastik in: Meyers Großes Taschenlexikon, BI-Taschenbuchverlag Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich 1992 (4. Aufl.), Bd. 19, S. 296 f.

⁴ https://de.wikipedia.org/wiki/Adam_Smith

⁵ https://de.wikipedia.org/wiki/John_Kenneth_Galbraith

Wirtschaftswissenschaftler. Als Präsidentenberater von Roosevelt bis Clinton gehörte er zu den Star-Ökonomen des 20. Jahrhunderts. Möglicherweise wird er eines Tages zu den weltweit einflussreichsten Wirtschaftswissenschaftlern sowie Politikkritikern aller Zeiten gezählt.⁶

2. Problemlösendes Vorgehen erfordert eine unmissverständlich-klare Definition der Gegebenheiten und Rahmenbedingungen

Die Grundlagen des EZB – Ansatzes zum Umgang mit der Euro-Währungskrise befinden sich im Bereich der Finanz- bzw. Volkswirtschaftslehre. Deren Handlungsfelder und Aufgabenstellungen wurden bislang noch zu wenig exakt-naturwissenschaftlich – wie in der Physik, der Chemie und der Biologie – mithilfe unmissverständlich-klarer operationaler Definitionen und methodologischer Vorgehensweisen strukturiert. Hier liegen Lehren vor, die aus einem Sammelbecken unterschiedlicher Herangehensweisen, Annahmen (Theorien) und Begrifflichkeiten hervorgegangen sind, die auf verschiedenartigen Voraussetzungen (Rahmenbedingungen) beruhen und auf diverse Ziele ausgerichtet sind. Infolgedessen veranlassen diese zu voneinander abweichenden und zu miteinander unvereinbaren Lösungskonzepten, so wie es einst im Rahmen der psychologischen und psychotherapeutischen Schulengründungen und -streitigkeiten – etwa in der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung um Sigmund Freud⁷ – der Fall war. Angesichts der Risiken, hier auf Sand zu bauen und Unsummen fehlzuinvestieren bzw. zu verspekulieren, ergibt sich die grundsätzliche Frage, inwiefern der EZB-Rettungsansatz überhaupt sachgemäß sein kann.

Weil die hier von mir gewählte streng-naturwissenschaftliche Herangehensweise allzu vielen Menschen noch zu wenig vertraut sein dürfte (zur wissenschaftstheoretischen Fundierung vgl. Thomas S. Kuhn⁸), soll sie an einem plastischen Beispiel verdeutlicht werden:

Stellen Sie sich vor, es geht um die Renovierung eines Hauses. Der damit beauftragte Innenarchitekt konzentriert sich auf den Zustand der Möbel in den Zimmern, bemängelt einige Risse und feuchte Stellen im Mauerwerk und hält das Dach für sanierungsbedürftig. Daraufhin werden alle notwendigen Arbeiten vorgenommen und bezahlt.

Doch dann stellt sich heraus, dass das Haus in einem radioaktiv verseuchten Gebiet steht und dass das Hausfundament absackt, weil der Grundwasserspiegel steigt. Diese beiden äußeren Einflussfaktoren sind unsichtbar und zugleich grundlegend. Werden diese außer Acht gelassen, so ist nicht mehr wichtig, wie es im Haus selbst im Einzelnen aussieht. Denn es ist nicht mehr bewohnbar. Das investierte Geld wurde sinnlos ausgegeben.

⁶ Thomas Kahl: Grundlagen einer sozial-ökologisch nachhaltigen Marktwirtschaft.

www.imge.info/extdownloads/GrundlagenEinerSozialOekologischNachhaltigenMarktwirtschaft.pdf

Thomas Kahl: Die Rechtsordnung der Weltwirtschaft. Das Konzept der Vereinten Nationen.

www.imge.info/extdownloads/DieRechtsordnungDerWeltwirtschaft.pdf

Thomas Kahl: Notwendig ist eine *gemeinnützige* Wirtschaft, die für das Allgemeinwohl sorgt. Offener Brief zur Reaktion von Professor Dr. Clemens Fuest, Präsident des *ifo Instituts für Wirtschaftsforschung*, auf die päpstliche Enzyklika „Fratelli tutti“. www.imge.info/extdownloads/Notwendig-ist-eine-gemeinnuetzige-Wirtschaft.pfd

Thomas Kahl: Die Logik optimaler Kooperation (Global Governance). Das Konzept der Vereinten Nationen:

Politik und Wirtschaft sorgen für optimale Lebensqualität.

www.imge.info/extdownloads/DieLogikOptimalerKooperation.pdf

⁷ https://de.wikipedia.org/wiki/Wiener_Psychoanalytische_Vereinigung

⁸ https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas_S._Kuhn

Innenarchitekten sind Spezialisten, die nicht unbedingt auch auf das achten, was außerhalb ihres eigentlichen Wahrnehmungshorizontes liegt: Sie konzentrieren sich auf das Innere eines Hauses, im Unterschied zu Außenarchitekten.

Stellen wir uns vor, das „Haus“ beinhalte eine Bank, ein Unternehmen, Griechenland, Euro-land oder alle Länder der Erde zusammen. Dann wird klarer, worum es geht: Der gesamte Inhalt des „Hauses“ und was es dort zu tun gäbe, um für bestmögliche Gegebenheiten zu sorgen, lässt sich erst sinnvoll und mit Aussicht auf Erfolg anpacken, wenn die relevanten äußeren Einflussfaktoren (Rahmenbedingungen) sachgerecht berücksichtigt worden sind. Wenn man das nicht tut, muss man damit rechnen, Geld sinnlos zu investieren, d. h. sich zu verspekulieren. Wegen seiner *einseitigen* Ausrichtung ist der Ansatz der EZB nicht nur fragwürdig: Er ist gänzlich verfehlt, weshalb dazu bessere Alternativen zu entwickeln sind.

Bislang konnte ich in den Diskussionen um die Euro- bzw. Banken-Krise noch nirgends einen Beitrag finden, der sich den relevanten Grundlagen sachgemäß – also konstruktiv – lösungsorientiert gewidmet hat. Denn ein auf objektiver Wissenschaftlichkeit beruhender, also zuverlässiger, finanz- bzw. volkswirtschaftlicher Rettungsansatz muss die Grund-Voraussetzung erfüllen, dass die äußeren Rahmenbedingungen eindeutig definiert wurden und unumstritten sind. Wenn dazu *konstruktive* Beiträge erstellt werden, so haben diese in den „westlichen“ Staaten in der Regel kaum eine Chance, ernst genommen und praktisch umgesetzt zu werden:

1958 hatte John Kenneth Galbraith ein Buch mit dem Titel „Gesellschaft im Überfluss“ (The Affluent Society)⁹ veröffentlicht. Darin stellte er fest, dass in den USA ein Überangebot an Konsumgütern eingetreten war, bei gleichzeitigen Mängeln in der Versorgung mit öffentlich angebotenen Infrastrukturen und Dienstleistungen. Angesichts dessen hielt Galbraith in der staatlichen Wirtschaftspolitik und in den Wirtschaftsunternehmen ein grundsätzliches Umdenken und eine Neuausrichtung des praktischen Handelns für erforderlich. Denn ein nicht bewusst sorgfältig gesteuertes und kontrolliertes Wirtschaften werde sich verheerend auf die Umwelt auswirken,¹⁰ und damit auch auf die menschliche Lebensqualität. – Seinen *naturkundlichen* wirtschaftswissenschaftlichen Sachverstand verdankte Galbraith maßgeblich den Beobachtungen und Erkenntnissen, die er auf einem Bauernhof in Ontario während seiner Kindheit sammelte. Folglich wählte er ein Thema zur landwirtschaftlichen Ökonomie als Doktorarbeit. Dementsprechend waren seine Arbeiten *ökologisch-gemeinnützig* ausgerichtet, gemäß der Vision der Vereinten Nationen und den Formulierungen des deutschen Grundgesetzes.¹¹

Seit Mitte der 1950er Jahre sah Galbraith Wesentliches von dem voraus, was der *Club of Rome* 1972 zu den „Grenzen des Wachstums“¹² mitteilte. Naturwissenschaftliche Einsichten sind eine feine Sache: Sie ermöglichen vorausschauendes, Schaden vermeidendes Planen und Handeln.

⁹ John Kenneth Galbraith: Gesellschaft im Überfluss. Droemer Knauer 1963 (The [Affluent Society](http://www.imge.info) 1958)

¹⁰ Thomas Kahl: Psychologische Erkenntnisse sind grundlegend für eine ökologisch-achtsame soziale Weltmarkt-Wirtschaft. Die Achtung der Menschen- und Grundrechte unterstützt die wirtschaftliche Produktivkraft. www.imge.info/extdownloads/DiePsychologieAlsGrundlageDerMarktwirtschaft.pdf

¹¹ Thomas Kahl: Die Ursachen des Grundgesetzes. Informationen zum Verständnis der deutschen Verfassungsordnung. www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf

Thomas Kahl: Das Projekt „Demokratie global gemäß dem Grundgesetz verwirklichen!“ Eine Erinnerung an demokratische Politikkultur gemäß dem Rule of Law.

www.imge.info/extdownloads/DasProjektDemokratieGlobalGemaessDemGrundgesetzVerwirklichen.pdf

¹² https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Grenzen_des_Wachstums

Doch Galbraith's Empfehlungen dazu stießen in den USA nicht stets auf große Sympathie. Sie passten nicht zur Ausrichtung der US-Politik im Kalten Krieg: Freiheitliche *westliche* Demokratie erschien als unvereinbar mit staatlich dirigiertem Wirtschaften. Hier galt es als *unerwünscht*, zu einer Variante *staatlicher Planwirtschaft* überzugehen. Das *Charakteristische* und *Problematische* des westlichen Demokratie-Organisationskonzepts brachte Galbraith auf den Punkt, im ersten Satz des folgenden Zitats:

„Es liegt nicht im Wesen einer Politik, die die kurzfristige Zufriedenheit der Wähler anstrebt, irgendeine unerfreuliche Entwicklung zu antizipieren oder gar voraussichtlichen Katastrophen gegenzusteuern. Eine dem [...] Desaster vorbeugende Planung [...] wird systematisch von der zufriedenen Wählermehrheit verhindert.“¹³

Kann *vernünftige* Politik *überhaupt* im Rahmen des Demokratiemodells der repräsentativen Interessenvertretung der Bürger über die Wahl von Kandidaten diverser Parteien und über das Aushandeln von Koalitionsverträgen unter Regierungsmitgliedern bzw. Parteienkoalitionen gelingen?¹⁴ Kann dieses Modell überleben? Und wenn – womit und wie? Inzwischen stellt sich die Systemfrage unausweichlich.¹⁵ Denn ganz offensichtlich geriet diese Form der Organisation von *Demokratie* weltweit in Not.¹⁶

Für Menschen, die sich mit der *Geschichte der Physik* gut auskennen, beruht „Objektivität“ bekanntlich darauf, dass Forscher*innen ins Weltall blicken und das Geschehen auf der Erde von dort aus als etwas betrachten, was sich im Rahmen der kosmischen Gesetzmäßigkeiten des *physisch-materiellen Universums* abspielt. Die Physik zeigt deshalb überzeugende Leistungen, weil sich ihr äußerer Rahmen auf die Astronomie bezieht, die alle Planeten im Weltall im Blick hat, und weil sie das, was auf der Erde geschieht, im relativen Bezug zum alles umfassenden Ganzen sieht – gemäß Einsteins Relativitätstheorie.

Dementsprechend ist die Entwicklung einer Weltfinanz-, Weltvolkswirtschafts- und Weltbetriebswirtschaftslehre mit einheitlich gültigen Finanzierungs-, Produktions- und Handelsregelungen anzustreben, die in allen Staaten faire, chancengleiche Wirtschaftsbedingungen gewährleistet.¹⁷ Erst auf der Basis der Definition eines das Weltwirtschaftsgeschehen umfassenden

¹³ Zitiert nach John Kenneth Galbraith: Die Herrschaft der Bankrotteure. Hoffmann & Campe, Hamburg 1992. S. 54. Originaltitel: The Culture of Contentment. Houghton Mifflin Company 1992.

<https://press.princeton.edu/titles/11002.html>

„Folglich können Parteien, die sich besonders kompetent dem Allgemeinwohl widmen, nicht mit guten Wahlergebnissen rechnen: Sie schaffen es selten, über die 5%-Hürde zu kommen.“ Zitiert nach Thomas Kahl: Das Bestreben, erlangte Macht- und Herrschaftspositionen aufrecht zu erhalten. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Berliner Wissenschafts-Verlag BWV 2017. S. 205 ff.

¹⁴ Thomas Kahl: Wie demokratische Politik im global village gelingt. Staatliches Versagen lässt sich vermeiden, wie am Beispiel der Situation Flüchtender gezeigt werden kann

<http://www.imge.info/extdownloads/WieVernuenftigePolitikGelingt.pdf>

¹⁵ Dieses Modell kann *nur unter einer Voraussetzung* funktionieren: Wenn konsequent dem traditionellen *britischen* Verständnis der Menschenrechte gemäß verfahren wird – wenn sich Regierung und Opposition respektvoll gegenseitig ergänzen und korrigieren, anstatt sich zu bekämpfen. Siehe hierzu: Thomas Kahl: Initiativen zur Unterstützung der globalen Rechtsordnung der Vereinten Nationen. Vortrag anlässlich der Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) e.V. in Stuttgart am 15. Oktober 2017

<https://youtu.be/0aswL5B2l-w>

¹⁶ Thomas Kahl: Demokratie in Not?! Was gehört zu Demokratie? Was ist zu ihrer Unterstützung erforderlich?

www.imge.info/extdownloads/DemokratieInNot.pdf

Thomas Kahl: Eine tabellarische Gegenüberstellung ökonomischen und rechtsstaatlichen Vorgehens. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Berliner Wissenschafts-Verlag BWV 2017. S. 186-190.

¹⁷ Thomas Kahl: Die Agenda 2030 der Vereinten Nationen erfordert eine angemessene Wettbewerbsregulierung: Notwendig sind Formulierungen zum Wirtschaftsrecht und zur regionalen Gewerbeordnung. Ein Beitrag zur

den „Universums“ lässt sich eines Tages mit hinreichender sachlicher Berechtigung von der Existenz einer Finanzwissenschaft oder Betriebswissenschaft sprechen. Diese beiden Fachdisziplinen sind praktische Anwendungsgebiete der empirischen Sozial- bzw. Humanwissenschaften. Zu diesen gehören vor allem die Psychologie, die Soziologie, die Anthropologie sowie die Geschichtswissenschaft. Demzufolge werden die Finanz-, Betriebs- und Volkswirtschaftslehre erst dann wirklich überzeugende Leistungen vorweisen können, wenn sie sich *globalwirtschaftlich* orientieren. Sie sind Teilgebiete der Sozial- und Humanwissenschaften. Diese bilden ihren äußeren Rahmen, d. h. das „Universum“, in dem sie sich befinden. Sie können und sollten sich der *dort* bewährten Methoden und Instrumente bedienen.¹⁸

Von einer *derartigen* Ausrichtung ist die europäische Politik gegenwärtig noch weit entfernt, während sich die Organisationen der Vereinten Nationen diesen Aufgaben schon seit längerem widmen und nützliche Konzepte bereithalten. Die weltweit besten Wissenschaftler arbeiten im Sinne der Unterstützung der Vereinten Nationen, da die Regierungen ihrer eigenen Länder in der Regel mehr an ihrem Machterhalt interessiert sind als an fundiertem Sachverstand und einer menschenwürdigen Bewältigung vorhandener und zukünftiger gesellschaftlicher Herausforderungen.

3. Es fehlt noch eine eindeutig-klare Diagnose der Probleme, die zu lösen sind

1.) Einerseits sind die wirtschaftlichen Probleme in Euro-Ländern wie Griechenland, Portugal usw. zu klären. Wie könnten diese *sachgemäß* gelöst werden.¹⁹

Tagung der DGVN zum Thema „Widersprüchliche Nachhaltigkeit“ am 21./22.9.2016 in Berlin.

www.imge.info/extdownloads/DieAgenda2030ErfordertEineWettbewerbsregulierung.pdf

Thomas Kahl: Wo Rivalität vernichtet, können Rechts- und Bildungsmaßnahmen retten. Demokratische Rechtsstaatlichkeit und Gerechtigkeit als Basis globaler Zusammenarbeit (Global Governance).

www.imge.info/extdownloads/WoRivalitaetVernichtetKoennenRechtsUndBildungsmassnahmenRetten.pdf

¹⁸ Thomas Kahl: Die Rechtsordnung der Weltwirtschaft. Das Konzept der Vereinten Nationen.

www.imge.info/extdownloads/DieRechtsordnungDerWeltwirtschaft.pdf

Thomas Kahl: Handeln Sie als starke Kanzlerin! Offener Brief zur Euro-Politik. Dr. Angela Merkel soll 2013 den Friedensnobelpreis erhalten www.imge.info/extdownloads/OffenerBriefAnFrauMerkel.pdf

Thomas Kahl: Grundlagen einer sozial-ökologisch nachhaltigen Marktwirtschaft.

www.imge.info/extdownloads/GrundlagenEinerSozialOekologischNachhaltigenMarktwirtschaft.pdf

Thomas Kahl: Die Agenda 2030 der Vereinten Nationen erfordert eine angemessene Wettbewerbsregulierung: Notwendig sind Formulierungen zum Wirtschaftsrecht und zur regionalen Gewerbeordnung. Ein Beitrag zur Tagung der DGVN zum Thema „Widersprüchliche Nachhaltigkeit“ am 21./22.9.2016 in Berlin.

www.imge.info/extdownloads/DieAgenda2030ErfordertEineWettbewerbsregulierung.pdf

Thomas Kahl: Die Finanzordnung der kollegialen Demokratie. Leitende Grundprinzipien.

www.imge.info/extdownloads/DieFinanzordnungDerKollegialenDemokratie.pdf

Thomas Kahl: Der Ausweg aus der Globalisierungs- und Finanzkrise: Wie sich der Missbrauch von Macht und Geld beenden lässt. Das Konzept der Vereinten Nationen zum *verantwortungsbewussten* Umgang mit Vermögen und Geld. www.imge.info/extdownloads/DerAuswegAusDerGlobalisierungskrise.pdf

¹⁹ Thomas Kahl: Die UNO. Vom globalen Gegeneinander zum kollegialen Teamwork.

www.imge.info/extdownloads/DieUNOVomGlobalenGegeneinanderZumKollegialenTeamwork.pdf

Thomas Kahl: Lösungsansätze zur EU-Krise. Internationale Zusammenarbeit hilft bei der Bewältigung der gegenwärtigen Herausforderungen www.imge.info/extdownloads/LoesungsansaeetzeZurEU.pdf

Thomas Kahl: Die EU-Politik neu ausrichten! Im Sinne der Vereinten Nationen menschenwürdiges Zusammenleben auf der Erde sichern. www.imge.info/extdownloads/DieEUPolitikNeuAusrichten.pdf

Thomas Kahl: Ein Management-Konzept für die EU-Krise. Effizientes demokratisches Management sorgt für optimale Lebensqualität. www.imge.info/extdownloads/EinManagement-KonzeptFuerDieEU-Krise.pdf

Thomas Kahl: Don't worry, be happy. Die Brexit-Entscheidung sorgt für notwendige Klarheit – Die Rechtslage hilft weiter. www.imge.info/extdownloads/DontWorryBeHappyD.pdf

Sofern diese *hausgemacht* sind, also auf Selbstverschulden beruhen, können Maßnahmen angezeigt sein wie Haushaltsführungs- und Unternehmensberatung, Bekämpfung von Korruption, Vetternwirtschaft und Lobbyeinflüssen. Das könnte dann zu so etwas wie einem Offenbarungseid (Insolvenzantrag) führen mit Schuldenerlass und Auflagen zur internen Sanierung – für alle Staaten gleichermaßen. Hierzu gibt es ein relativ gut bewährtes Instrumentarium im Rahmen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, wobei allerdings die landesspezifischen Bedingungen zu berücksichtigen sind, vor allem die jeweilige Gesetzgebung und Verfassung. Da es hier gravierende Unterschiede gibt, lassen sich nicht alle Euro-Staaten über einen Kamm scheren.

Das *Subsidiaritätsprinzip* bzw. die relative Souveränität der Euro-Mitgliedsländer sieht nicht vor, dass ohne hinreichende Analyse der Problem-Gegebenheiten von oben allen Menschen ein in sich höchst problematisches Lösungskonzept verordnet wird. Auf unerträgliche Mängel in der EU wies Roman Herzog 2014 hin, in seinem Buch „Europa neu erfinden – Vom Überstaat zur Bürgerdemokratie“: Allzu häufig beachten und befolgen die Mitarbeiter in Einrichtungen, die zum Schutz der Menschen- und Grundrechte geschaffen worden sind, von sich aus nicht hinreichend die dazu gehörigen demokratischen Regelungen. Gemäß den Verträgen von Maastricht (1993) und Lissabon (2009) sind die EU-Institutionen verpflichtet, nach dem *Subsidiaritätsprinzip* zu verfahren. Dieses dient dazu, alle gegenwärtigen Probleme in Europa demokratiegemäß zweckmäßig zu bewältigen.²⁰ Die *mangelhafte* Erfüllung dieser Pflicht mahnte Herzog unmissverständlich an:

„Solche weitgefassten Prinzipien funktionieren dann nicht, wenn sie in jedem einzelnen Fall erst vor Gericht eingeklagt werden müssen und das zuständige Gericht, hier also der Europäische Gerichtshof, zu ihrer Durchsetzung auch keine große Lust verspürt.“²¹

Hier gibt es anscheinend noch viel zu lernen. Es ist empfehlenswert, sich menschenrechtsgemäßer, also *menschenwürdiger*, Verantwortung im Hinblick auf die Zukunftsoptimierung intensiv zu widmen. Das Knowhow zur Förderung menschenwürdigen Sozialverhaltens ist seit langem bekannt und verfügbar. Der *Subsidiaritätsgrundsatz* beruht unter anderem auf der Sozialethik der katholischen Kirche, die 1932 in der päpstlichen Enzyklika *Quadragesima anno* formuliert worden war.²² Die Bedeutung dieses Grundsatzes erläuterte Roman Herzog:

Thomas Kahl: Der Brexit wird gefordert, um in Europa *vernünftige* Rechtsstaatlichkeit zu fördern. Die verworrenen Diskussionen erfordern Klarstellungen.

www.imge.info/extdownloads/DerBrexitWirdGefordertUmRechtsstaatlichkeitZuFoerdern.pdf

Thomas Kahl: Das Brexit-Problem lässt sich lösen.

www.imge.info/extdownloads/DasBrexitProblemLaesstSichLoesen.pdf

²⁰ Thomas Kahl: Ein Management-Konzept für die EU-Krise. Effizientes demokratisches Management sorgt für optimale Lebensqualität. www.imge.info/extdownloads/EinManagement-KonzeptFuerDieEU-Krise.pdf

²¹ Roman Herzog: „Europa neu erfinden – Vom Überstaat zur Bürgerdemokratie“ Siedler Verlag 2014, S. 135 f.

²² Karl Gabriel: Die Wurzeln des Subsidiaritätsprinzips in der katholischen Soziallehre. In: Andreas Haratsch (Hrsg.): Das Subsidiaritätsprinzip – Ein Element des europäischen Verfassungsrechts. Erträge des Instituts für Europäische Verfassungswissenschaften an der FernUniversität in Hagen am 5. September 2009. S. 11-21. Berliner Wissenschaftsverlag BWV 2014.

Thomas Kahl: Jetzt kann und muss auf der Erde *wirklicher Frieden* und *wirkliche Sicherheit* auf der Grundlage *sozialer Gerechtigkeit* und *freiheitlich-demokratischer Rechtsstaatlichkeit* einkehren. In: Thomas Kahl: Die bisherige Form von Politik geht zu Ende. Ab sofort geht es um verlässlichen Frieden, Sicherheit und Wohlstand für alle Menschen auf der Erde. Ein Beitrag anlässlich der Herbsttagung des Versöhnungsbundes am 27./

28.11.2020: „Wenn sie sagen »Friede & Sicherheit«“ Die innere Logik des Friedens. S. 10-14.

www.imge.info/extdownloads/Die-bisherige-Form-von-Politik-geht-zu-Ende.pdf

„Er sagt mit scheinbar dünnen, aber dann doch interpretationsbedürftigen Worten aus, dass eine Regelung durch die kleinere Gemeinschaft stets der Regelung durch eine größere Gemeinschaft vorangehen soll, jedenfalls dann – so wird man hinzufügen müssen –, wenn die angebotenen Problemlösungen in ihrer Qualität nicht allzu weit auseinanderliegen.

Um kirchliche Dogmatik geht es dabei freilich nicht, oder jedenfalls nicht allein. Man kann den Subsidiaritätsgrundsatz auch ganz einfach als Gebot der politischen Klugheit verstehen. [...]

Solche weit gefassten und dem Laien kaum verständlichen Grundsätze funktionieren in der Praxis nur dann, wenn die, die sie vollziehen sollen, von ihnen einigermaßen überzeugt und zu ihrer fairen Anwendung bereit sind. Sie funktionieren aber nicht, wenn sie in jedem Einzelfall erst vor Gericht erstritten werden müssen und das dafür zuständige Gericht zu ihrer Durchsetzung selbst auch keine große Lust zu verspüren scheint. Genau das eine ist aber beim Apparat der EU-Kommission und das andere beim europäischen Gerichtshof der Fall.“²³

Im gleichen Sinne wie Roman Herzog, lediglich mit etwas anderen Worten – nämlich eindeutig schärfer –, äußerte sich UN-Generalsekretär António Guterres am 30. Mai 2019 in seiner Karlspreis-Rede.²⁴

2.) Andererseits: Ob man beim Euro als Währung bleibt oder zu den früheren Landeswährungen zurückkehrt oder eine einheitliche Weltwährung einführt, ist *ein eigenes Thema*. Geld kann man beliebig in andere Währungen einwechseln. Geld ist ein Tauschgegenstand und hat nur in diesem Sinn einen Wert. Mit Staatsschulden hat das sachlich nichts zu tun.

3.) In der gegenwärtigen Politik werden die länderspezifischen Wirtschaftsprobleme mit der Währungsthematik bis zur Unkenntlichkeit vermengt. Das führt dazu, dass das an die EZB eingezahlte Geld nicht nur nach Griechenland und in andere unterstützungsbedürftige europäische Staaten fließt, sondern über die Konvertierbarkeit auch noch in die Wirtschaften aller anderen Länder der Erde. Denn der Euro-Raum ist kein *in sich geschlossenes System*. Als Physikerin müsste Frau Dr. Merkel das eigentlich erkennen können. Die Rahmenbedingungen sind stets zu beachten!

4. Die Unternehmer-Logik und die ersten Schritte hin zu globaler sozialer Marktwirtschaft

Einiges spricht dafür, dass die Wirtschafts- und Finanzprobleme in Ländern wie Griechenland, Italien, Spanien, Portugal, Bulgarien, Rumänien usw. *nicht nur* hausgemacht und selbstverschuldet sind. Dass hier auch Außeneinflüsse eine Rolle spielen können, wird deutlich angesichts der Unternehmer-Logik:

Wenn ich etwas produziere, um es zu verkaufen, bin ich an der „Wertschöpfung“ interessiert, d. h. dem möglichen Gewinn in Euro. Dazu muss ich zunächst ausrechnen, welchen Preis ich unter Berücksichtigung der Produktions- und Vertriebskosten mindestens einnehmen muss, damit sich die Mühe für mich lohnt. Wie kann ich die Produktions- und Vertriebskosten möglichst gering halten, um ein Produkt auf dem Markt so anbieten zu können, dass es sich dort gut verkauft und mir möglichst viel Geld einbringt? Dazu muss es auf dem Markt den Kunden attraktiv dargestellt werden und seinen Preis wert erscheinen. Welche Mittel eignen sich am besten, um zum Ziel zu gelangen? Reichen meine vorhandenen Mittel dazu aus oder muss ich Kredit aufnehmen, um den Aufwand finanzieren zu können? Welches Kreditinstitut bietet mir

²³ Roman Herzog: „Europa neu erfinden – Vom Überstaat zur Bürgerdemokratie“ Siedler Verlag 2014, S. 96 f.

²⁴ Thomas Kahl: In Europa brauchen wir *nachhaltig-vernünftige* Politik. António Guterres konnte in seiner Karlspreis-Rede Wichtiges nur andeuten, jedoch nicht ausführlich darstellen. www.imge.info/extdownloads/In-Europa-brauchen-wir-nachhaltig-vernueftige-Politik.pdf

dazu die günstigsten Konditionen?

Um als Unternehmer Erfolg zu haben, braucht man Ideen und Strategien, Marktkenntnisse, Mitarbeiter, Verhandlungsgeschick und gute Beziehungen, möglichst eine qualifizierte Ausbildung, um die Antworten auf die obigen Fragen auf einen optimalen Nenner zu bringen. *Anspruchsvoll ist es, sich hier eines fairen Vorgehens zu bedienen, also überall auf die Achtung der Menschenrechte und auf ein optimales Arbeits- und Betriebsklima Wert zu legen, allen Mitarbeitern zufriedenstellende Löhne und Gehälter zu zahlen und sich dennoch in der Konkurrenz gegenüber Mitbewerbern gut behaupten zu können.*

Glücklicherweise gelingt dieses Kunststück noch etlichen Unternehmen. Am leichtesten „erfolgreich“ dürften dem gegenüber vordergründig allerdings diejenigen werden, denen im Rahmen ihres Wirtschaftsmanagements zu ihrem Erfolg jegliches Mittel recht ist:

- die auf Ethik und Moral pfeifen,
- die ihre Kunden bewusst täuschen und betrügen,
- die ihre Mitarbeiter und Lieferanten möglichst schlecht bezahlen und bis zur Unerträglichkeit hin ausbeuten, diese zudem noch mit gesetzeswidrigen Methoden („Knebelverträgen“) zum Stillschweigen über diese Praktiken nach außen hin verpflichten und sie in Burn-out, Depressionen und körperliche Krankheiten bis hin zur Arbeitsunfähigkeit oder gar in den Selbstmord treiben,
- die sich nach dem „ex and hopp“-Prinzip immer wieder neues „Menschenmaterial“ (in der englischen Management-Sprache heißt das menschenverachtend „human resources“) vom weltweiten Arbeitslosen-Markt holen, um dieses erbarmungslos im Wettbewerb um Märkte (Helmut Schmidt sprach hier von „Turbokapitalismus“²⁵) zu instrumentalisieren.

Wer in einer derartigen Konkurrenzsituation nicht mehr mithalten kann bzw. wer da bewusst nicht mehr mitmachen will, weil diese Art von Wirtschaftsmanagement höchst kriminell ist und den Menschenrechten widerspricht, kann, darf und sollte sich an die zuständigen Stellen bei den Organisationen der Vereinten Nationen (UNO) wenden. Denn zur weltweiten Überwachung und Gewährleistung der Menschenrechte wurden diese geschaffen. Wo sich die Gewerkschaften und Regierungen einzelner Länder überfordert sehen, sich dieser Entwicklung mit eigenen Mitteln im eigenen Einflussbereich hinreichend zu widersetzen, haben diese Instanzen *zumindest auf dem wirtschaftlichen Gebiet* ihre Daseinsberechtigung verwirkt: Folglich sollten sie offen kapitulieren mit der Aufforderung an die Vereinten Nationen, ihrerseits mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln für eine gerechte Weltwirtschaftsordnung zu sorgen, möglicherweise *am besten* auf der Basis einer einheitlichen Weltwährung.

Seit *weltweit* gewirtschaftet wird, ist eine solche Ordnung überfällig. Die Vereinten Nationen können jedoch erst handeln, sobald sie dazu autorisiert werden. Das kann geschehen, indem ihnen Missstände gemeldet werden – verbunden mit dem Auftrag, dem Mandat, eine zufriedenstellende Problemlösung zu gewährleisten. Entsprechend diesem Verfahren wurden von der UNO immer wieder „Blauhelme“ in Krisengebiete entsandt.

Was ist zu erwarten, wenn Griechenland, Portugal, England und Deutschland sich in diesem Sinne aus wirtschaftlichen Gründen an die UNO wenden? Die *Deutsche Petition zur globalen*

²⁵ Turbokapitalismus <https://de.wikipedia.org/wiki/Turbokapitalismus>

Turbokapitalismus oder soziale Marktwirtschaft?

<https://www.euractiv.de/section/finanzen-und-wirtschaft/opinion/turbokapitalismus-oder-soziale-marktwirtschaft/>

politischen Ordnung war eine Initiative in diesem Sinne.²⁶

In einer Vollversammlung der UNO dürfte ein Vorgehen dazu erörtert werden. Eine denkbare Lösung wäre, dass alle Länder der Erde eine demokratische Verfassung bekommen, die z. B. dem deutschen Grundgesetz oder dem Gesellschaftsvertrag von England oder Neuseeland entspricht. Es ist nebensächlich, für welche Grundordnung man sich entscheidet, wenn alle gesellschaftlichen Instanzen gemäß den Menschenrechten *auf das Allgemeinwohl* verpflichtet werden. Dann können alle Länder, einander gleichberechtigt, einen weltweiten Völker- oder Staatenbund bilden. Die UNO kann überall die Einhaltung der gesellschaftsvertraglichen Regelungen mit sozialwissenschaftlichen Methoden überprüfen und Korrekturen empfehlen. Die *Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung* (OECD) war immer wieder in diesem Sinne aktiv. Deutschland könnte die Aufgabe übernehmen, allen anderen Ländern mit Modellversuchen zu zeigen, wie sich innerhalb der eigenen Landesgrenzen optimales Vorgehen herstellen lässt.

Schnellstens können dann alle bislang den Weltfrieden bedrohenden, außenpolitisch als unverzichtbar erforderlich angesehenen, Abwehr- und Verteidigungsmittel überflüssig werden. Derartiges mag auf den ersten Blick als utopisch erscheinen. Jedoch lässt sich leicht erkennen, dass sich alle *vernünftigen* Menschen zutiefst wünschen, dass es überall zu Frieden, Gesundheit, Wohlstand und einem glücklichen Miteinander kommt.²⁷

Die zu vollziehende Neuordnung sollte mit sich bringen, dass viele europäische Unternehmen, die bislang ihre Waren in Indien, China und anderen Billiglohnländern produzieren lassen, die Herstellung wieder nach Europa zurückverlegen. Dies dient einerseits der Sicherung von Arbeitsplätzen in Europa und andererseits dazu, dass sich die Inder, Chinesen usw. wieder auf ihre eigenen kulturellen Werte des Hinduismus und des Buddhismus sowie auf die Lehren von Konfuzius und Lao Tse besinnen und ihre kulturelle Identität pflegen können. Die Menschen und die natürliche Umwelt dort haben angesichts des „Turbokapitalismus“ (Helmut Schmidt) schweren Schaden erlitten und müssen sich davon erholen können.²⁸ Entsprechendes gilt auch für andere Länder und Kontinente.

Nach langjährigen unruhigen Zeiten mit hektischen Veränderungen, die allzu oft ohne Bedacht, Augenmaß und Rücksichtnahme erfolgten, insbesondere auch, was den Umgang mit Migrant*innen betrifft, kommt es nun darauf an, auszumisten, aufzuräumen und Ordnung zu schaffen in dem Sinne, dass jeder Mensch wieder zur Besinnung und zu sich selber kommt und mit seinen Mitmenschen einen harmonischen, achtsamen und konstruktiven Umgang pflegen kann. Es ist viel Heilung erforderlich, weil eine große Anzahl von Menschen körperlich und seelisch tief verletzt worden ist, obgleich das etlichen Betroffenen noch nicht bewusst geworden sein mag. Denn weil es anderen ringsherum ebenso ergangen war, schien eigentlich Unerträgliches normal gewesen zu sein. In der deutschen Bevölkerung befinden

²⁶ www.deutsche-petition-zur-globalen-politischen-ordnung.de

²⁷ Thomas Kahl: Jetzt kann und muss auf der Erde *wirklicher Frieden* und *wirkliche Sicherheit* auf der Grundlage *sozialer Gerechtigkeit* und *freiheitlich-demokratischer Rechtsstaatlichkeit* einkehren. In: Thomas Kahl: Die bisherige Form von Politik geht zu Ende. Ab sofort geht es um verlässlichen Frieden, Sicherheit und Wohlstand für alle Menschen auf der Erde. Ein Beitrag anlässlich der Herbsttagung des Versöhnungsbundes am 27./

28.11.2020: „Wenn sie sagen »Friede & Sicherheit«“ Die innere Logik des Friedens. S. 10-14.

www.imge.info/extdownloads/Die-bisherige-Form-von-Politik-geht-zu-Ende.pdf

²⁸ Thomas Kahl: Wo Rivalität vernichtet, können Rechts- und Bildungsmaßnahmen retten. Demokratische Rechtsstaatlichkeit und Gerechtigkeit als Basis globaler Zusammenarbeit (Global Governance).

www.imge.info/extdownloads/WoRivalitaetVernichtetKoennenRechtsUndBildungsmassnahmenRetten.pdf

sich viele Menschen innerlich in einer Art Kriegszustand, voller innerer Anspannung, Misstrauen, Unsicherheit, Ängste, Verteidigungsbereitschaft und Aggressivität. Dies ist einerseits das Ergebnis hohen aktuellen Leistungsdrucks, andererseits eine Folge von immer noch nicht hinreichend bewältigten Traumatisierungen aus der Zeit des 2. Weltkriegs.²⁹

Die dringend erforderlichen heilsamen Veränderungen im mitmenschlichen Zusammenleben können einhergehen mit entsprechenden Veränderungen auch auf allen organisatorischen und politischen Ebenen. Bislang wurde die Bevölkerung von nahezu allen Regierungen, auch im System der repräsentativen Demokratie, um ihr Wohl betrogen. Deren auf Wahlperioden konzentriertes Positionserhaltungsinteresse, deren Verstrickung mit Banken und Lobbys sowie das Konkurrenzdenken zwischen den einzelnen politischen Gruppierungen und Parteien führte zwangsläufig zur Bildung von Seilschaften („Parteiräson“), wobei es an Raum und Ruhe mangelte für den Erwerb von Sachverstand und zur Pflege des persönlichen Kontaktes mit den Angehörigen des Volkes.³⁰ Diese Umstände erfordern dringend organisatorische Korrekturen, so dass sich die gesellschaftliche Realität immer mehr den Ansprüchen des Grundgesetzes annähern kann.

5. Anstelle der Europäischen Zentral-Bank sollten die UNO und die Weltbank autorisiert werden

Bei der Euro- bzw. Schuldenkrise geht es nicht nur um das Wirtschaften in den Euro-Ländern im Blick auf das Wohl der dort lebenden Menschen. Es geht bei dem „Lösungsansatz“ über die EZB auch, und möglicherweise sogar vorrangig, um Bankgeschäfte, Staatsanleihen und problematische Abhängigkeiten zwischen Regierungsinstanzen und Finanzierungsinstituten. Das Zusammenklappen des von diesen Instanzen gemeinsam gezimmerten finanziellen Kartenhauses soll verhindert werden: Es könnte zu einem Dominoeffekt kommen, der eine Bank nach der anderen in den Ruin treibt. Gerechterweise müssten alle, die sich verspekuliert haben, persönlich dafür haften. Gefährlich erscheint diese Entwicklung auf den ersten Blick deshalb, weil sie zu einem kompletten Zusammenbruch des europäischen Finanzmarktes führen könnte. Ein solcher Zusammenbruch sollte verhindert werden, auch im Blick auf weltfinanzwirtschaftliche Folgen.

Insofern es hier um die Weltwirtschaft geht, ist die EZB der falsche Ort. Dann sollten die Vereinten Nationen und die ihr zugeordneten Instanzen wie die Weltbank in Anspruch genommen werden. Das kann deutschen Steuerzahlern die Tilgung riesiger Schuldenbeträge ersparen.

Wir benötigen Politiker*innen mit weltweitem Bewusstseinshorizont. Die Politiker*innen der europäischen Staaten sind in ihrem Denken allzu sehr nur auf ihre regionalen Wahlkreise bzw. auf Europa bezogen. Die Vermischung verschiedenartiger Gegebenheiten und Tatbestände – des Euro als Währung mit der Staatsschulden-Problematik – könnte unklarem Denken, schlechter finanzwirtschaftlicher Beratung oder gar bewussten Täuschungsabsichten entspringen. Wie sollen Wähler angesichts dessen noch Vertrauen in die Regierungsspitze auf-

²⁹ Siehe hierzu beispielsweise die Bücher von Sabine Bode
[https://de.wikipedia.org/wiki/Sabine_Bode_\(Journalistin,_1947\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Sabine_Bode_(Journalistin,_1947))

³⁰ Thomas Kahl: Handeln Sie als starke Kanzlerin! Offener Brief zur Euro-Politik. Dr. Angela Merkel soll 2013 den Friedensnobelpreis erhalten www.imge.info/extdownloads/OffenerBriefAnFrauMerkel.pdf

© Thomas Kahl: Die UNO ist kompetenter als Merkel/Sarkozy; unter ihrem Rettungsschirm können zukünftig alle unbesorgter leben. Gedanken zur Bewältigung der Euro-Krise und weltwirtschaftlicher Fehlentwicklungen (30.12.2011). IMGE Publikationen FB 1: Politik-Management 2012. www.imge.info

bringen können? Bei unzulänglich transparenter Vorgehensweise sollten sich Politiker*innen nicht wundern, wenn Wähler in Schwierigkeiten geraten, ihnen noch zu vertrauen. Die Zeit, wo Politiker*innen nahezu blind vertraut wurde, dürfte vorbei sein. Wer in Zukunft gewählt werden will, muss sich als sachverständig und als vertrauenswürdig erweisen.

Wäre es nicht am besten, wenn Frau Merkel bzw. der deutsche Bundestag Deutschland der UNO-Fürsorge übergäbe und es damit aus der bisherigen Obhut der ehemaligen Siegermacht USA entließe? Dann könnte es endlich ein freies, selbstbestimmtes, souveränes Land werden.

Unter der Schirmherrschaft der UNO lassen sich die Vereinigten Staaten von Europa demokratisch entwickeln, soweit ein derartiger Bund noch als zweckmäßig wahrgenommen wird. Die einzelnen Länder sind als Gebiete mit eigener Tradition, Kultur und Identität zu achten. Sowohl die Menschenrechte als auch die Beschlüsse der Vereinten Nationen zur Inklusion weisen in diese Richtung: Nicht Internationalisierung im Sinne von Gleichmacherei ermöglicht optimale Lebensqualität, sondern eine unendliche Vielfalt unterschiedlicher Lebensmöglichkeiten und Formen, so dass jeder Mensch irgendwo auf der Erde einen Ort finden kann, der seinen Lebensbedürfnissen am besten entspricht. Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland war schon von Anfang an mit dieser Zielsetzung formuliert worden.³¹

³¹ Thomas Kahl: *Demokratisch* kann nur sein, was das Allgemeinwohl *nachhaltig* unterstützt. Modernes Knowhow macht es leicht, optimal für Gerechtigkeit zu sorgen.

www.imge.info/extdownloads/DemokratischKannNurSeinWasDasAllgemeinwohlUnterstuetzt.pdf

Thomas Kahl: Essentials demokratischen Politik-Managements. Die Herrschaft des Gesetzes: The Rule of Law.

www.imge.info/extdownloads/EssentialsDemokratischenPolitikManagements.pdf

Thomas Kahl: Die UNO. Vom globalen Gegeneinander zum kollegialen Teamwork.

www.imge.info/extdownloads/DieUNOVomGlobalenGegeneinanderZumKollegialenTeamwork.pdf

Thomas Kahl: Don't worry, be happy. Die Brexit-Entscheidung sorgt für notwendige Klarheit – Die Rechtslage hilft weiter. www.imge.info/extdownloads/DontWorryBeHappyD.pdf

Thomas Kahl: Der Brexit wird gefordert, um in Europa *vernünftige* Rechtsstaatlichkeit zu fördern. Die verworrenen Diskussionen erfordern Klarstellungen.

www.imge.info/extdownloads/DerBrexitWirdGefordertUmRechtsstaatlichkeitZuFoerdern.pdf

Thomas Kahl: Das Brexit-Problem lässt sich lösen.

www.imge.info/extdownloads/DasBrexitProblemLaesstSichLoesen.pdf